



KATHOLISCHE KIRCHE
ERZDIÖZESE SALZBURG
OBERALM · PFARRVERBAND HALLEIN+

VIELSTIMMIG

OBERALMER PFARRZEITUNG | Sommer 2024



Wo ist die Quelle, aus der du deine Kraft schöpfst?

Wo ist der Ort, der dich einfach sein lässt, ganz so, wie du bist?

Kraftplätze
Seite 6

Hallein
Seite 7

Erstkommunion
Seite 8

Ministranten
Seite 13

kraftVOLL

Wo ist die Quelle, aus der du deine Kraft schöpfst?

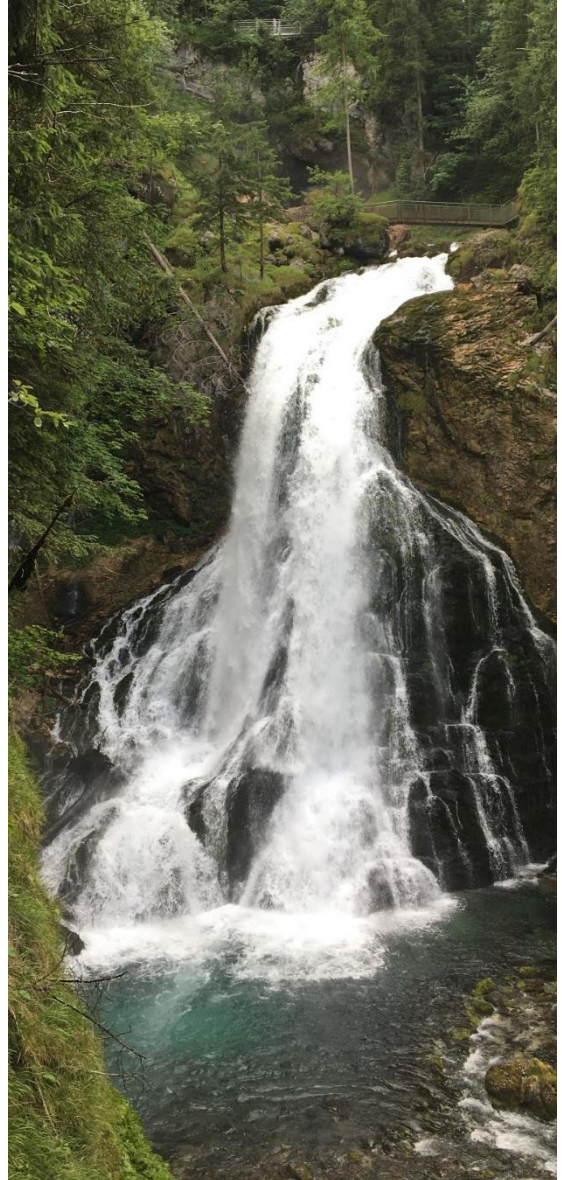
Wo ist der Ort, der dich einfach sein lässt, ganz so, wie du bist?

Es sind Orte
die uns aufatmen lassen
die uns Leichtigkeit schenken
die uns Sorgen vergessen lassen
die für einen Moment die Zeit anhalten
die uns Mut zusprechen
die uns Hoffnung spenden
die den Augenblick für uns einfangen

Sie laden uns ein zum
Innehalten
Im Augenblick bleiben
Dasein ohne Grund
Nichtstun ohne Drang

Sie bedeuten
ein Stück Ewigkeit mitten in der Zeit
ein Stück Himmel auf Erden
ein Stück Heimat im Unbekannten
ein Stück Glück im Unerwarteten

kraftVOLLE Orte
die unser Herz erfüllen
sie sind einfach da
mitten in unserem Leben
auf dem Weg durch Gottes wundervolle Schöpfung



Katharina Kern-Komarek

Liebe Leserinnen und Leser dieses Pfarrbriefs!

Seit Anfang Mai staut es sich wieder auf der Autobahn Richtung Süden, in der Folge auch auf allen Ausweichmöglichkeiten.

Da sind Massen von Menschen unterwegs auf der Suche nach Erholung, nach guten Orten zum Kraft Tanken. Und das hat für sie so viel Bedeutung, dass kein Verkehrskollaps, keine noch so lange Verzögerung sie aufhalten kann.



Auch für mich und meine Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in der Seelsorge und in der Verwaltung geht ein Arbeitsjahr dem Ende zu, eine gewisse Müdigkeit zeigt sich. Viel ist geschehen, und trotzdem ist auch wieder vieles offen geblieben, das auch noch wichtig gewesen wäre. Die Arbeit und das Wissen um die noch nicht geschafften Aufgaben kosten Kraft. Wir haben Sehnsucht nach Abstand, Erholung, Auftanken. So suchen wir Orte auf, die uns gut tun, pflegen Beziehungen, in denen wir uns gut aufgehoben fühlen. Es braucht Ruhezeiten, in denen der Kopf frei wird für neue Ideen; Zeiten, in denen wir wieder besser erkennen, spüren oder erahnen, was Gott will, dass wir tun.

Dass Kraftorte nicht unbedingt in weiter Ferne gesucht werden müssen, das zeigt uns eine Initiative aus den Pfarrgemeinderäten von Rehhof und Rif, auf die wir in diesem Pfarrbrief hinweisen: Wanderungen zu besonderen Plätzen hier in unseren Gemeinden.

Das ist eine der Initiativen, die zeigen, dass das Miteinander im Pfarrverband nicht unbedingt Verzicht wegen der Anderen bedeutet, sondern die Chance, noch viel mehr Möglichkeiten zu entdecken. Im Mai haben sich die Pfarrgemeinderats-Vorstände des Pfarrverbands zur jährlichen Besprechung getroffen. Das sind die hauptamtlichen Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen in der Seelsorge und zwei bis fünf gewählte Vertreter und Vertreterinnen aus jeder Pfarre. Dabei war ein Thema, dass am Gründonnerstag, als Ursprung unserer Eucharistiefiern, ein für die

Kirche sehr wichtiger Feiertag, neun Gottesdienste in sehr kleinen Gruppen gefeiert wurden. Wir haben überlegt, ob es nicht besser wäre, stattdessen aus mehreren Pfarren zusammenzukommen und so in größerer Gemeinschaft, vielleicht an ungewöhnlichen Orten, mit mehr Begeisterung zu feiern. Mir war es dabei wichtig, mutig nachzudenken ohne gleich Lösungen finden zu müssen. Wir bleiben dran, lasst euch nächstes Jahr überraschen!

Auch in der Firmvorbereitung werden wir die Zusammenarbeit vertiefen. Das Ziel ist, dass jedes Jahr alle Interessierten aus den acht Pfarren ab dem achten Schuljahr eine Vorbereitung auf dieses Sakrament der Stärkung für ein Leben in der Nachfolge Jesu mitmachen können, wobei das Fest der Firmung in Hallein jährlich, in den anderen Pfarren je nach Anzahl der Jugendlichen alle zwei bis drei Jahre gefeiert werden soll. Auch eine Gruppe für ältere Jugendliche bzw. junge Erwachsene soll es geben. Nähere Informationen gibt es dann im Herbst, wenn zur Anmeldung für die Firmvorbereitung eingeladen wird.

Bleiben wir in Verbindung, interessieren wir uns füreinander!

Einen guten Sommer wünscht

Euer Pfarrer

Pfarrer Markus Danner

Schnell und aktuell informiert – wir haben in WhatsApp eine Gruppe eingerichtet, über die wir aktuelle Informationen und Neuigkeiten aus unserer Pfarre bereitstellen. Zur Anmeldung bitte einfach am Handy oder Tablet die Kamera öffnen und auf diesen QR Code richten:



Ein neues Gesicht im Pfarrverband

Gerald Scheutz unterstützt als Verwaltungsreferent seit Februar die Pfarren.

„Es macht große Freude, für die Menschen im Pfarrverband Hallein+ arbeiten zu dürfen“, so Gerald Scheutz, der seit Februar als Verwaltungsreferent für wirtschaftliche und organisatorische Agenden verantwortlich ist.

Der gebürtige Bad Ischler studierte an der Wirtschaftsuni Wien Volkswirtschaft und war lange Zeit in der Privatwirtschaft tätig. Wichtig sind ihm die Entlastung der pastoralen Teams und eine gute Koordinierung der acht Kirchen im Pfarrverband.

„Die Kompetenzen und das Engagement der ehren- und hauptamtlichen Mitarbeiterinnen im Pfarrverband beeindrucken und inspirieren mich. Ein herzliches Danke für das Teamwork und das ehrliche und offene Miteinander. Wir sind auf einem sehr guten gemeinsamen Weg!“, freut sich Scheutz.

Wir sagen herzlich Willkommen!



Glockensanierung



„Gratulation an die Pfarre Oberalm, die Sanierung der Glocken und die Wartungs- und Sicherheitsarbeiten im Turm sind sehr gelungen“, freut sich Josef Kral, Glockenreferent

der Erzdiözese Salzburg. Die Klöppel beider Glocken wurden getauscht, sie sind nicht nur ein Sicherheitsgewinn, sondern bringen die qualitätvollen Glocken optimal zur Geltung.

„Aus musikalischer und akustischer Sicht eine hervorragende Investition“, so Josef Kral. Pfarrer Markus Danner sagt ein herzliches „Vergelt's Gott“ an alle, die gespendet haben, um die Oberalm Glocken wieder in schönsten Tönen erklingen zu lassen.

Gerald Scheutz



Aus dem Pfarrgemeinderat - was uns bewegt

Irgendwie ist dieses Arbeitsjahr wieder viel zu schnell vergangen – jetzt ist schon Juni und die Sommerferien bzw. der Urlaub steht für viele vor der Tür. Gemeinsam mit unseren



Vereinen im Ort haben wir die Feste im kirchlichen Jahreskreis gefeiert, die Erstkommunion und für eine kleine Gruppe die Firmung. Unser Kirchenchor hat mit der musikalischen Umrahmung so mancher Gottesdienste die Freude, Gott zu loben, auf diese Weise zum Ausdruck gebracht und uns allen erhebende Momente beschert. Herzlichen Dank dafür!

Das Familienliturgieteam hat gemeinsam mit dem Familien-Arbeitskreis ein Spielefest für die Kinder veranstaltet. Das Team, das unsere Jugendlichen betreut, hat wieder tolle Abende für die Teens auf den Weg gebracht, zuletzt als Abschluss für dieses Schuljahr eine Grillerei. Die Berichte samt Fotos werden wir in der nächsten Ausgabe bringen, ebenso einen Bericht über die Minitage in der Steylen Welt, die ebenfalls im Juni stattgefunden haben. Unsere Seniorinnen und Senioren haben ihren jährlichen gemeinsamen Ausflug, diesmal nach Großmain, gemacht, der Sozialarbeitskreis hat auch ein Trauerkaffee organisiert.

Dass all diese Feste, Feiern, Ausflüge und Zusammenkünfte immer viel Vorarbeit, Organisation und vor allem ganz viele helfende Hände brauchen, versteht sich von selbst, ist aber wirklich nicht selbstverständlich. Daher auch auf diesem Wege allen unseren vielen ehrenamtlichen Helferinnen und Helfern ein herzliches Dankeschön! Ohne euch alle könnte vieles nicht stattfinden. Gerade dieses miteinander reden, beten, feiern, spielen, singen, lachen und weinen – einfach gemeinsam im Glauben unterwegs zu sein, stärkt uns alle und lässt unsere Gemeinschaft wachsen.

Wir wachsen nicht nur in unserer eigenen Pfarre, sondern auch im Pfarrverband weiter zusammen. Eine Gruppe hat sich zusammengetan und organisiert das gemeinsame Erwandern von

Kraftplätzen. Auch dazu herzliche Einladung an alle, nähere Informationen sind im Blattinneren zu finden.

Für unseren Pfarrverband wurde ein neuer Verwalter, Herr Gerald Scheutz eingestellt, er werkt schon fleißig an den vielfältigen Aufgaben, die auf ihn warten. Gerald, ein herzliches Willkommen in unserer Mitte, wir freuen uns, dass du uns in allen verwaltungstechnischen Belangen unterstützt!

Ich darf Sie/Euch alle schon jetzt zu unserem **Mitarbeiter-Dankfest** einladen, welches wir heuer am **Freitag, 13. September** gemeinsam im Pfarrsaal feiern werden. Wir freuen uns, wenn wieder viele unserer Einladung folgen!

So darf ich Ihnen allen im Namen des Pfarrgemeinderates einen schönen, erholsamen Sommer wünschen – und einen Kraftplatz, wo Sie Körper und Seele auftanken können!

Elisabeth Biechl
PGR-Obfrau

kfb-Gottesdienst und Fastensuppenessen



Die kfb unterstützte heuer mit der Aktion Familienfasttag Projekte zum Schwerpunktthema Klimagerechtigkeit, insbesondere Frauen in Nepal. Das „Social Work Institute“ in Nepal unterstützt Frauen u.a. dabei, mit den Folgen der Klimakrise umzugehen und diese dadurch abzumildern. Dank Ihrer Spenden in Höhe von insgesamt ca. € 700,00 konnten auch wir als kfb Oberalm unseren Beitrag dazu leisten, dass den Frauen in Nepal geholfen werden kann.

Unser Dank gilt auch der Gemeinde Oberalm, die wieder das Brot zum Fastensuppenessen gespendet hat!



Kraftplätze im Pfarrverband erwandern

Pfarrgemeinderäte aus fünf Pfarren im Pfarrverband Hallein+ haben sich getroffen, um gemeinsam Wanderungen und Spaziergänge vorzubereiten, die zu besonderen Orten im Bereich des Pfarrverbandes führen. Am Samstag, dem 6. Juli 2024, laden wir zur ersten – unten beschriebenen – Wanderung ein. Die nächste Wanderung folgt am Samstag, dem 5. Oktober, und wird im Herbstpfarrbrief vorgestellt.



Aufstieg zur Hubertuskapelle

Grundsätzlich finden die Wanderungen nur bei trockenem Wetter statt – es kann aber auch Spaziergänge geben, die mit Schirm auch bei Regen gut machbar sind. Die Teilnehmenden versorgen sich selbst. Für Unfälle wird keine Haftung übernommen. Gedankliche Impulse, z.B. aus der Enzyklika „Laudato si“ von Papst Franziskus, bereichern die Wanderungen.

PGR Hans Christian Neureiter
0650 2433042



Detail aus der Hubertuskapelle: Legende aus dem Leben des Heiligen Hubertus.



Aus einer Installation am Leube-Skulpturenweg. Sie heißt "Void" (Leerstelle) und wurde vom bayerischen Künstler Günter Unterburger (geb. 1959) geschaffen. Die Hohlform des Körpers Jesu muss vom Betrachter mit Leben erfüllt werden

06.07.2024: Gutratrunde	
Treffpunkt:	Ca. 10:00 Uhr beim Auwirt Empfohlene Anreise mit dem Bus. Ankunft Bus 170 aus Hallein um 10:03; Bus 35 aus Taxach Brückenwirt um 10:02 Uhr
Route:	Auwirt – Hubertuskapelle – Gutratberg – St. Leonhard/Gutratkapelle – Leube Skulpturenpark – Königsseeache
Abschluss:	individuell: Rückfahrt mit der Linie 35 ab St. Leonhard oder Verbleib an der Ache oder Einkehr in ein Gasthaus.
Sonstiges:	Nur bei Wanderwetter Festes Schuhwerk 250 Höhenmeter, 5 Kilometer Reine Gehzeit: 2 Stunden

Vorgestellt: Pfarre Hallein traditionell – verbindend – sozial

Acht Pfarren und Seelsorgestellen im Tennengau teilen sich seit September 2022 einen Pfarrer. Neue Formen der Zusammenarbeit sind am Entstehen und aus einem Nebeneinander wird zunehmend ein Miteinander. Wichtig dafür ist ein Kennenlernen der „Geschwister-Pfarren“:

Ein herzliches Grüß Gott aus unserer Pfarre Hallein, deren Pfarrpatrone der Heilige Antonius, der Einsiedler, sowie der Hl. Hieronymus sind. Wir feiern am 17.1. unser Patrozinium, das seit 1343 überliefert ist. Die Statuen der beiden Heiligen befinden sich zu beiden Seiten des Hochaltars der Stadtpfarrkirche.



Durch Stiftungen ist unsere große Stadtpfarrkirche mit den 6 Seitenaltären und den beiden Seitenkapellen sehr großzügig ausgestattet. Die Kirche dokumentiert so die historische Bedeutung von Hallein als Mutterpfarre, die bis zum Beginn des 20. Jahrhunderts ungefähr das Gebiet des heutigen Pfarrverbands umfasste. Heute besteht die Stadtpfarre nur mehr aus den Stadtteilen Altstadt, Burgfried und Gamp.

Durch die Veränderungen in der Bevölkerungsstruktur sind die katholischen Christinnen und Christen nicht mehr die Mehrheit und die Pfarrgemeinde ist eine bunte Gemeinschaft: Verschiedene Sprachen und Kulturen beleben unsere Gottesdienste und machen durch die Geistkraft die Vielfalt erfahrbar. Dies äußert sich auch in der Vernetzung der Pfarre mit diversen Institutionen wie unter anderen der interreligiösen Plattform, der Sozialvernetzung Tennengau. Gerne laden wir die Vereine der Stadt zu den kirchlichen Festen und Feiern.

Ein besonderes Stück in der Stadtpfarrkirche ist das Epitaph der Herkunftsfamilie der Stifterin

der Halleiner Schwestern. Seit der Gründung vor 300 Jahren prägt die Schwesterngemeinschaft das Leben in Hallein, vor allem durch soziale Werke, in der Vergangenheit besonders durch Bildung und Ausbildung von Kindern und jungen Frauen. Heute sind wir sehr froh und dankbar über die Gemeinschaft in der „Wiege“, dem Ursprungshaus der Halleiner Schwestern Franziskanerinnen. Die gelebte Nächstenliebe ist immer noch eine wichtige Aufgabe in der Pfarre Hallein. Der Umgang mit Armut und Einsamkeit (z. B. mit dem Umverteilungskonto der Pfarre), sowie die Kinder- und Familienbetreuung stehen jetzt im Mittelpunkt.

Besondere Akzente setzen wir in unseren Werktagsgottesdiensten. Dienstags wird nach dem Gottesdienst gemeinsam gefrühstückt. Am Freitag wird an die Verstorbenen der Woche gedacht; außerdem gibt es die Möglichkeit des stillen Gebets vor dem Allerheiligsten. Das Weihnachtshochamt am 25. 12. ist jährlich Anziehungspunkt für viele Menschen aus nah und fern.

Stolz sind wir auf die gut etablierte Kirchenmusik in unserer Pfarre durch die 2018 renovierte Gruberorgel und auch durch das Gruber&more-Festival mit den laufenden musikalischen Darbietungen.



Die Baustelle Pfarrhof Hallein wird hofentlich im Herbst abgeschlossen. Dann gibt es wieder ordentliche Räume für

das Pfarleben und eine Wohnung für den Pfarrer. Kirche als Gemeinschaft der Gläubigen wird aber immer eine „Baustelle“ bleiben, die in dieser Welt nie vollendet sein wird.

Wir freuen uns, wenn Sie uns einmal in der Stadtpfarre Hallein besuchen!

Daniela Linke (Pfarrgemeinderats-Obfrau)
Elisabeth Trixl (Pfarrgemeinderätin)
Andrea Leisinger (Pfarrassistentin)

Erstkommunion 2024

Herr Pfarrer lud 35 (!) Kinder dreimal an einem Freitag zu den Vorbereitungstreffen in die Pfarrkirche Oberalm ein, an den nachfolgenden Samstagen fanden Gottesdienste mit den Erstkommunionkindern, deren Familien und der Pfarrgemeinde statt.

Im März feierte Herr Pfarrer mit den Kindern das letzte Abendmahl im Pfarrsaal, die Kinder durften durch das bewusste Essen von Brot dessen Bedeutung erfahren.

Die Vorbereitungstreffen vergingen viel zu schnell, es war viel zu tun: Herr Pfarrer bereitete die aktuellen Evangelien für die Kinder auf, erklärte ihnen den Ablauf der heiligen Messe und es wurde fleißig für die Erstkommunion geprobt. „Gott sei Dank“ (eines der Lieblingslieder der Erstkommunionkinder) war des Öfteren auf den Nachhausewegen lautstark zu hören. Ausgerechnet kurz vor der Erstkommunion wurden zwei der Kinder krank, für sie wurde die Erstkommunion am Fronleichnamfest nachgeholt.

Wir möchten Frau Maurer-Koch und unserem Herrn Pfarrer im Namen aller Erstkommunionkinder und Familien von ganzem Herzen für die intensive Vorbereitung unserer Kinder und Gestaltung dieses besonderen Festes danken. Unser Pfarrer hat dabei starke Nerven und viel Humor bewiesen – Gott sei Dank! Auch ein herzliches Dankeschön an all die Mitwirkenden bei den jeweiligen Vorbereitungsgottesdiensten (für die musikalische Umrahmungen, anschließende kulinarische Versorgung etc.), sowie ein großes Dankeschön an die Musikkapelle Oberalm für den feierlichen Einzug. Es war ein unvergesslicher Tag für unsere Erstkommunionkinder!

Familie Höfler



Kirchenchor St. Stephanus Oberalm

Klassische Hochkultur und gefeierte Liturgie in einem - spürbar wurde das in der Pfarrkirche St. Stephanus Oberalm am Ostermontag. Schon seit vielen Jahrzehnten wird die Kirchenmusik in Oberalm mit viel Engagement gepflegt und von vielen Seiten unterstützt und gefördert. Hierfür sind wir vor allem der Kulturwerkstatt Oberalm sehr dankbar. Mit Gottfried Fallenegger als Organist, einem Streichensemble des Oberalmer Kirchenorchesters und dem Kirchenchor St. Stephanus unter der Leitung von Christian Göhringer präsentierte sich die Kirchenmusik in Oberalm bestens aufgestellt und strahlte große Musizierfreude auf künstlerisch hohem Niveau aus.

Auf dem Programm stand die Orgelsolemnese (KV 259) von Wolfgang Amadeus Mozart und nach der Lesung erklang das „Halleluja“ von Georg Friedrich Händel aus seinem Oratorium Messias. Den vollen Chor- und Orchesterklang, der sich für alle ebenso sichtbar wie hörbar vor dem Hochaltar entfalten durfte, rundeten die

vier GesangssolistInnen Simone Vierlinger (Sopran), Andrea Schwarz (Mezzosopran), Robert Rathwallner (Tenor) und Alexander Voronov (Bass) ab.

Für uns als Kirchenchor ist es immer eine besondere Erfahrung die Messfeiern an Ostern und Weihnachten mitzugestalten. Das geht für jedes Chormitglied weit über den Charakter von „Gesang in der Kirche“ hinaus. Musik ist für uns geliebte Liturgie. Bei uns singen Jung und Alt ganz selbstverständlich nebeneinander und miteinander. Jeder hat ein offenes Ohr für den anderen, sowohl menschlich wie musikalisch. Musik und Glaube haben beide für uns sehr viel mit dem Hören zu tun. Ob das ein „Erfolgsrezept“ für eine gute und langjährige Arbeit ist, die alle Generationen anzusprechen vermag und auch die Kirchenmusik „jung erhält“ wissen wir nicht. Jedoch möchten wir vom Kirchenchor mit diesem Zugang zur Musik und zu unserem Glauben viel Freude und Gemeinschaft leben und erlebbar machen.

Christian Göhringer

<https://www.kirchenchoroberalm.at/>



Senioren Ausflug

Elfriede Höllbacher, die Leiterin des Sozial-Arbeitskreises im Pfarrgemeinderat, hat auch heuer wieder ganze Arbeit geleistet, um den Seniorenausflug, der am Freitag, dem 7. Juni am Nachmittag stattfand, zu einem unvergesslichen Erlebnis für alle zu machen.

Um 13:00 Uhr ging es los nach Großgmain, wo der ehemalige Pfarrer Herbert Schmatzberger nach der Führung durch den Marien-Heilgarten mit vielen wunderschönen Blumen und Heilpflanzen es sich auch nicht nehmen ließ, selbst auch die Kirchenführung zu gestalten.

Den anschließenden Gottesdienst in der Kirche hat dankenswerterweise unser Altpfarrer Gidi gehalten. Im Hotel Vötterl gab es noch ein

geselliges Beisammensein bei Kaffee und Kuchen oder bei einer herzhaften Jause, ehe es wieder heimwärts ging.

„Elfriede, nächstes Jahr fahren wir wieder mit“, so der einhellige Tenor der Reisegesellschaft.



Fronleichnam 2024

Auf Grund der regnerischen Witterung konnte heuer die große Fronleichnamsprozession nicht durchgeführt werden. Dennoch wurde das Hochfest des allerheiligsten Leibes und Blutes Christi sehr würdig begangen. Der Kirchenchor gestaltete die festliche Messe musikalisch, alle ausrückenden Vereine waren vertreten und zwei Kinder, die am Erstkommunionstag krank gewesen waren, empfangen zum ersten Mal das heilige Brot, von dem wir katholische Christen bekennen, dass in ihm Christus bleibend gegenwärtig ist.

Ein Großteil der Erstkommunionkinder, ebenso wie eine Reihe von Kindergartenkindern gingen dann auch noch mit zum Gasthof Angerer, wo die Historischen Prangerschützen Oberalm unter Hauptmann Richard Danninger im Anschluss an den Festakt ein eigenes Kinderprogramm vorbereitet hatten.

Jugend-Abend Lagerfeuer

„Ich glaub', dein Brot brennt gleich!“ „Das ist nur mein Stecken, hoffe ich...“. Diese Sätze hat es am letzten Jugend-Abend am 13. April öfter gegeben. Die Sitzplätze rund um das gemütliche Lagerfeuer waren schnell besetzt, viele Jugendliche haben die Möglichkeit genutzt, um ihre Freunde zu treffen und den lauen Frühsommerabend ausklingen zu lassen.



Das Highlight: Steckerlbrot. Mit viel Feingefühl haben die Jugendlichen ihren Teig Schritt für Schritt in ein leckeres Gebäck verwandelt. Zwischen angekohlten Spitzen und teigigem Inneren haben die Jugendlichen alles mal

Firmung

Auch dieses Jahr bereiteten sich junge Erwachsene aus Oberalm auf die Firmung vor. Die Firmlinge durften das Sakrament am 8. Juni in der Pfarrkirche in Hallein empfangen. Voller Eifer und Motivation bereiteten sie sich auf ihren besonderen Tag vor. In gemütlicher Atmosphäre wurden Themen erarbeitet und Gedanken und Gefühle ausgetauscht.



Bei einer Wanderung auf den Almerberg konnte die Beziehung zu den Paten gefestigt werden. Beim Überwinden von Hindernissen hat die Gruppe lösungsorientiert im Team gearbeitet und so Erfahrungen gesammelt, die auch für die Problembewältigung im Leben hilfreich sind.

ausprobiert, bevor sie dann ihre Technik zum Steckerlbrot machen perfektionieren konnten.

Es ist ja auch klar, dass die Aufmerksamkeit bei so netten Gesprächen mit den Freundinnen und Freunden nicht dauerhaft am eigenen Teig und Stecken bleiben kann. Die Nächte im April waren doch noch recht frisch und so sind wir mehrmals näher zur Feuerschale gerückt. Was man nicht alles tut, um nicht heimgehen zu müssen! Außerdem war das Steckerlbrot ja auch noch nicht zusammengegessen!

Nach der ganzen Gaudi und als auch das Feuer immer niedriger wurde, hat sich die Jugend dann doch mit dem Gedanken anfreunden können, sich auf den Heimweg zu machen. Von den vollen Bäuchen und der eingefangenen Wärme vom Lagerfeuer und dem Beisammensein haben sie sicher noch eine Weile zehren können.

Clemens Biechl



Jugend Oberalm
WhatsApp-Gruppe



Bei der Aktion „Vinzi-Bus“ hat die Gruppe gezeigt, was Nächstenliebe bedeutet. Mit viel Liebe schmierten sie Brote, backten Kuchen und verteilten am Mirabellplatz respektvoll ihr Mitgebrachtes.

Maria Karios



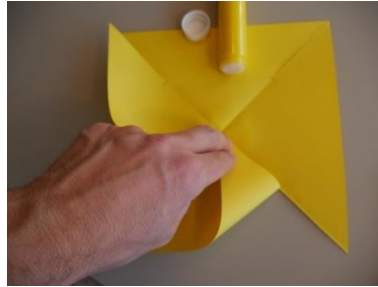
Die Kraft des Windes

Diese Materialien brauchst du:

- Hartes Papier DIN A4
- verschließbare, mit Wasser gefüllte Plastikflasche
- Korken
- Holzspieß
- knetbare Klebmasse
- breites Klebeband
- Schere
- Klebestift
- Strohalm



1. Papier zu einem Quadrat schneiden und die Diagonalen falten.



2. Die Diagonalen an der Faltlinie bis zur Mitte einschneiden.



3. Biege alle vier Ecken nach innen und klebe sie fest.



4. Schneide vom Korken drei Scheiben ab, stecke den Holzspieß durch eine Korkenscheibe und dann durch den Strohalm.



5. Die zweite Korkenscheibe auf den Holzspieß stecken und knapp an den Strohalm heranschieben, etwas Klebmasse auftragen.



6. Die Flügel vorsichtig aufstecken und dann mit Klebmasse und der dritten Korkenscheibe befestigen.



7. Nun eine Flasche mit Wasser füllen und zuschrauben. Dann den Strohalm mit Klebeband auf der Flasche befestigen.

Wie stark die Kraft des Windes sein kann, kannst du mit deinem Windrad ausprobieren.

Befestige am hinteren Ende der Achse mithilfe eines Fadens und etwas Klebeband eine Last. Beginne mit einer leichten Last, zum Beispiel mit einem Teebeutel.

Nun puste gegen das Windrad oder stelle es in den Wind.

Die Achse dreht sich, wickelt den Faden auf und hebt auf diese Weise die Last nach oben.

Probiere es aus: Welche Lasten schafft dein Windrad?



Dies ist eine kompakte Anleitung aus dem Magazin „Ökoleo - Dein Umwelt-Onlinemagazin“. Eine detaillierte Anleitung findest du unter <https://www.oekoleo.de/artikel/basteln-die-kraft-des-windes/>

Ministrantin, Ministrant in Oberalm!

Wir schreiben diese Zeilen an alle, die grundsätzlich Interesse daran haben, Ministrantin oder Ministrant zu werden.

Wie geht das? Was ist dabei zu beachten? Muss man da jede Woche in der Kirche sein? Diese und wahrscheinlich noch mehr Fragen tauchen auf....

Am Anfang der Ministrantenlaufbahn gibt es natürlich öfters Proben und Informationen.

Für die Ministrantendienste gibt es einen Plan, aus dem jeder sieht, wann er/sie eingeteilt ist.

Grundsätzlich wird jede Ministrantin, jeder Ministrant ca. 1-2 mal im Monat eingeteilt, darf natürlich freiwillig auch öfters kommen.

Wir treffen uns als Gemeinschaft der Minis alle zwei Wochen an einem Nachmittag, um miteinander zu spielen, Spaß zu haben und natürlich auch zu proben. Wir freuen uns über jede und jeden, der teilnimmt und regelmäßig kommt. Die größeren Ministrantinnen und Ministranten (Mosaikminis) treffen sich 1 x im Monat.

Wir freuen uns über neue Ministrantinnen und Ministranten in unserer Pfarre. Die Gruppenstunden für die Volksschul-Minis leiten abwechselnd Mag. Karin Rettenegger und Dipl. Pädagogin Katharina Moltinger gemeinsam mit Dagmar Herbst.

Die Proben übernimmt Clemens Biechl, der auch unsere großen Ministrantinnen und Ministranten begleitet.



Wir haben Ministranten gefragt: Warum seid ihr gerne mit dabei?

Wir ministrieren gerne, weil man Teil der Pfarrgemeinschaft ist, Freundschaften schließt und eine Menge Spaß hat. Es ist schön zu sehen, wenn sich die Messbesucher freuen, sobald eine große Ministrantenschar an der Messe teilnimmt. Beim jährliche Ministrantenlager gibt es auch immer sehr viel zu lachen!

Theresa, Johannes & Anna

Ministrieren ist sehr lustig und schön. Ich bin mitten in der Gemeinschaft und treffe beim Ministrieren auch gleichzeitig Freunde. Es gibt tolle Angebote und alle sind sehr nett.

Hannah

Bei den Treffen findet sie die Spiele immer super. Beim Ministrantendienst mag sie das Hauptministrieren sehr gerne. Und auf das Minilager freut sie sich auch sehr, die gemeinsame Zeit mit Freunden, Spielen, leckerem Essen und neuen Themen, die erarbeitet werden, macht ihr großen Spaß.

Mutter von Sarah

Das Ministrieren macht so viel Spaß, weil die Gemeinschaft gepflegt wird und auch das Lachen kommt dabei sicherlich nicht zu kurz.

Sophia

Man kann neue Freunde finden und das Minilager ist richtig cool und toll. Ministrieren ist schön, weil man näher an Gott ist und weil man ein besonderes Gewand tragen darf.

Leona



Tauftermine und Taufvorbereitung

Die **Taufvorbereitung** wird zweimal im Monat angeboten:



Freitag, 17:00 – ca. 18:10 Uhr, Pfarrzentrum Neualm

(vor allem für die Taufe des ersten Kindes)

am 23.08., 20.09., 25.10. und 22.11.2024

Samstag, 09:00 – ca. 10:10 Uhr, Pfarrsaal Oberalm

(vor allem für die Taufe eines weiteren Kindes)

27.07., 10.08., 07.09., 19.10. und 09.11.2024

Die Anmeldung zur Taufvorbereitung soll möglichst gleichzeitig mit der Anmeldung der Taufe im Pfarrbüro erfolgen.

Die **Taufen** werden zu **folgenden Taufterminen** gefeiert:

in Oberalm:	10.08. um 11:00 Uhr	28.09. um 14:00 Uhr	13.10. um 12:00 Uhr
	07.09. um 11:00 Uhr	09.11. um 11:00 Uhr	
in Puch:	18.08. um 11:30 Uhr	29.09. um 11:30 Uhr	17.11. um 11:30 Uhr
	15.09. um 12:00 Uhr	19.10. um 11:00 Uhr	

Die Taufe feierten wir mit

Lindinger Jakob	10.02.2024	Schwinger Mila Sophie	13.04.2024
Ebner Maximilian	11.02.2024	Buttinger Niklas	11.05.2024
Walkner Matteo Alessio	13.04.2024	Wieser David Rupert	20.05.2024

Es gingen heim zu Gott

Kubicek Stanislaus	16.02.2024	Seidl Matthäus	24.03.2024
Aigner Karoline	22.02.2024	Heinze Margarita	04.04.2024
Neureiter Anton	25.02.2024	Höllbacher Gertraud	16.04.2024
Straßschwandtner Manfred	25.02.2024	Sr. Ottilia, geb. Haas Zita	10.05.2024
Bernhofer Christine	02.03.2024	Hartl Hildegard	13.05.2024
Hager Lydia	04.03.2024	Jauschnig Harald	17.05.2024
Wallmann Otto	05.03.2024	Wurzenberger Antonia	18.05.2024
Grünangerl Leopoldine	14.03.2024	Sr. Sieglinde, geb. Rettenbacher Theresia	
Karl Anna	16.03.2024		31.05.2024

Das Sakrament der Ehe spendeten sich

Schönauer Melanie und Josef	27.04.2024
Bartik Katrin und Robert	04.05.2024
Radauer Nicole und Peter	08.06.2024

Impressum: Vielstimmig, Informationsorgan und Kontaktblatt der katholischen Pfarrgemeinde Oberalm
 187. Ausgabe, erscheint 4 x im Jahr. Fdlv.: Markus Danner für den Öffentlichkeitsarbeitskreis des PGR
 Fotos: Pfarre Oberalm, Elisabeth Biechl, Franz Engl, Maria Eisl, Arno Stockinger, Daniela Schnaitmann, Andreas Koch, Reinhard Kaiser, canva
 Kontakt: 5411 Oberalm Kirchenstraße 1, E-Mail: pfarre.oberalm@eds.at Homepage: www.pfarrverband-hallein.at,
 Druck: Offset5020 Druckerei & Verlag Gesellschaft m.b.H., 5071 Wals-Siezenheim Bayernstraße 27

1. Trauerkaffee in Oberalm

Nachdem unsere „Trauerbesuchsrunde“ schon vor Beginn der Coronazeit zum ersten Mal zu einem Trauerkaffee eingeladen hatte, dieser jedoch nicht stattfinden konnte, war es am 26. April dieses Jahres soweit.

Alle Trauernden aus den Pfarren Puch und Oberalm, die im letzten Jahr einen Angehörigen/eine Angehörige verloren hatten, waren zu Kuchen und Kaffee eingeladen und um miteinander ins Gespräch zu kommen.



Wir (sieben Frauen aus Oberalm und zwei aus Puch) hatten alles vorbereitet und waren aufgeregt, weil wir nicht wussten, ob jemand kommen würde. Die Kaffeetafel war gedeckt, auf den Tischen lagen Trostsprüche, die zum Mitnehmen gedacht waren, leise Musik erfüllte den Raum.

Fünf Trauernde kamen zu uns in den Pfarrsaal. Zunächst waren wir enttäuscht, denn wir hatten

gehofft, dass sich mehr von der Einladung angesprochen fühlen würden. Doch im Laufe der Gespräche, die zwischen den Trauernden, unserem Herrn Pfarrer und uns entstanden, hatten wir den Eindruck, es war ein gelungener Nachmittag, den eine aus unserer Gruppe als „klein, aber fein“ bezeichnete.

Durch intensive Gespräche sind wir uns ein Stück nähergekommen.

Irmgard Hamberger

ORGELKONZERT

MONA ROZDESTVENSKYTE

am 15.09.2024 um 19:30 Uhr

in der Pfarrkirche

Die in Salzburg lebende Organistin Mona Hartmann (Rozdestvenskyte) machte in den letzten Jahren durch internationale Wettbewerbserfolge auf sich aufmerksam. Als gefragte Konzertorganistin ist sie weltweit aktiv.

Seit 2023 ist sie als Kirchenmusikbeauftragte der Diözese Linz angestellt und unterrichtet zudem als Lehrbeauftragte an der Hochschule für Kirchenmusik Herford.



Ein vielseitiges Programm mit Werken von J. S. Bach, F. Mendelssohn, C. Franck und L. Vierne zeigt die klanglichen Möglichkeiten der Oberalm-Organ.

Kartenvorverkauf: Online: [kupfticket.com](https://www.kupfticket.com) oder Gemeindezentrum, Bücherei und Ritzberger-Genuss

<p>Maria Himmelfahrt am 15.08.24 um 19:00 Uhr Festgottesdienst mit Kräutersegnung</p>	<p>Erntedankfest Sonntag, 22.09.24 Um 09:00 Uhr Wir bitten, die neue Beginnzeit zu beachten und freuen uns aufs gemeinsame Feiern.</p>	<p>Senioren-Gottesdienste Freitag, 04.10.2024 Freitag, 15.11.2024 Freitag, 13.12.2024 jeweils um 14:00 Uhr Es sind wieder alle Senioren herzlich zu den Gottesdiens- ten im Pfarrsaal eingeladen.</p>
--	---	--

Zeit, danke zu sagen!

Einladung zum **Dankfest** für unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter



am Freitag, 13.09.24 ab 18:00 Uhr im Pfarrsaal

Alle, die durch ihr ehrenamtliches Engagement zum guten Gelingen
unserer Pfarrgemeinschaft beitragen, laden wir ganz herzlich ein!

Wir freuen uns auf Euer Kommen und auf das gemeinsame Feiern!

Damit wir gut planen können, bitten wir um Anmeldung bis 09.09.24 im Pfarramt.

TelNr. 80060 oder 0676 8746 6552

Urlaub

Pfarrer Markus Danner ist vom **08.07. bis 26.07.2024** auf Urlaub.

Die Gottesdienste finden unverändert statt.

In dringenden Fällen (z.B. bei einem Todesfall) bitte Pastoralassistentin Andrea Leisinger
unter 0676 87466634 kontaktieren.

Wir wünschen eine schöne Ferienzeit

So sind wir erreichbar:

Pfarrer Markus Danner

0676/8746-5400

markus.danner@eds.at

Pastoralassistentin Andreas Leisinger

0676/8746-6634

andrea.leisinger@eds.at

Pfarrsekretärin Daniela Schnaitmann

0676/8746-6552

pfarre.oberalm@eds.at

Pfarramt Oberalm

06245/80060

Pfarramt geöffnet Montag, Dienstag und Freitag von 09:00 - 11:30 Uhr